

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 90.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 17. November 1858

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Berichts-Einforderung Behufs des Vollzugs des Volksschulzugesetzes vom 6. November 1858.

Man bedarf bei den Vorkehrungen zu Vollziehung des Gesetzes vom 6. Novbr. 1858 der Kenntniß der Verhältnisse und Zustände in Betreff der Volksschulen in den Gemeinden des Bezirks wie folgt:

- 1) Ortsangehörige Einwohnerzahl der Schulgemeinden;
- 2) Aufzählung der vorhandenen Lehrer mit Angabe ihres Gehalts;
- 3) Angabe des Brodfrüchtebezugs und des Geldwerths des Gütergenusses unter dem Gehalte; dieser darf nicht höher, als zu 4 Procent des Ankaufspreises der Schulgüter tarirt werden;
- 4) Zahl der Schulkinder vom 7. bis zum 14. Jahre und Zahl der außer dem schulpflichtigen Alter in der Schule befindlichen Kinder.
- 5) Angabe, ob bisher Abtheilungs-Unterricht stattgefunden habe und ob ferner gegeben werden soll; auch Angabe der Belohnung dafür;
- 6) Beschlüsse der Gemeindebehörden hinsichtlich der Erhöhung oder Verwandelung der Gehaltstheile nach den Vorschriften des Zusatz-Gesetzes. Beilegung dieser Beschlüsse.
Bei solchen ist das in Punkt 8 der Minist.-Verfügg. vom 6. Nov. angekündigte Aufhören der Staatsbeiträge zu berücksichtigen.
- 7) Angabe des in der Gemeinde eingeführten Schulgeldes, und ob die Gemeindebehörden hinsichtlich des

Betrags etwa eine Aenderung beabsichtigen.

Die gemeinsch. Aemter werden zur Berichts-Erstattung hierüber binnen 8 Tagen aufgefordert.

Dabei wird bemerkt, daß dieser Termin bei Wartboten-Vermeidung eingehalten werden muß.

Den 14. Nov. 1858.

Oberamtmann Decan — zugleich für Fromm. den Decan in Nagold. Heberle.

Calw.

Güterhandel durch die Israeliten.
Aus Anlaß einer kürzlich vorgekommenen Mitwirkung von Juden bei dem Verkauf eines Bauernguts wird daran erinnert, daß nach Art. 28 des Gesetzes vom 25. April 1828 bei Gefängnißstrafe und bei Strafe doppelter Erstattung des bedungenen Vortheils den Juden bei Käufen und Verkäufen liegender Güter unter Christen jede Theilnahme oder Mitwirkung als Unterhändler, Bevollmächtigte, Mäkler oder Bürgen, verboten ist.

Den 15. November 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

An die Accisämter und Rathschreibereien!

Nach Finanz-Ministerial-Verfügung vom 5. Nov. 1858 sind in Folge der Aufhebung der fünfprocentigen Accise die Contract-Verzeichnisse vom II. Quartal 1858/59 mit dem letzten Oktober abzuschließen.

Diese Verzeichnisse sind binnen 8 Tagen einzusenden.

Hirschau, 15. Nov. 1858.

K. Kameralamt.

Teinach.

Straßenschraken-Afford.

Nächsten

Samstag, den 20. d. M.,

Nachmittags um 3 Uhr,

wird die unterzeichnete Stelle auf dem Rathhaus in Teinach die Herstellung von Straßenschraken an der Teinacher Badstraße und Röhrenbacher Steige im Ueberschlags-Betrag von 45 fl. 15 fr. im Abstreich veraffordiren, wozu sie hiermit tüchtige Zimmermeister einladet.

Calw, 16. November 1858.

K. Straßenbauinspektion.

Feldweg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Aus dem Zollerholz und Stokwinkel werden am

Dienstag, den 23. d. M.,

von Morgens 10 Uhr an,

im Wirthshause zu Igelstock versteigert:

700 tannene Stangen, 7—20' lang,

½ Klafter tannene Scheiter,

46 Klafter tannene Brügel,

48 " tannene Rinde,

21½ Klafter tannene Reispriegel und

20 Klafter Stokholz.

Neuenbürg, 11. Nov. 1858.

K. Forstamt.

Lang.

22. Oberkollwangen.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag, den 19. Nov. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier

circa 74 Klafter eichenes Stockholz
im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Schultheiß
L ö r c h e r.
Deckenfrond.

Jagd-Verpachtung.

Da am 30. November d. J. der Jagdpacht auf hiesiger Markung zu Ende geht, so wird am Montag, den 29. Nov. d. J.,

Morgens 8 Uhr, die Jagd auf hiesiger Markung, bestehend in circa 3622 Morgen, worunter 846 Morgen Wald sind, unter den gesetzlichen Bestimmungen wieder auf drei Jahre, bis letzten Juni 1861, an den Meistbietenden auf dem Rathhaus dahier verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. November 1858.
Schultheißenamt.
N i c h e l e.

Gefundenes.

Zu der Nacht vom 12. auf der 13. d. M. wurde auf dem Wege von Calw nach Althengstett eine Winde sammt Windenträger gefunden; der Eigenthümer, welcher sich darüber auszuweisen vermag, kann dieselben gegen Einrückungsgebühren bei dem Unterzeichneten abholen.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Zugelaufener Hund.

Ein Jagdhund ist dieser Tage einem hiesigen Bürger zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Entschädigung der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Zugelaufener Hund.

Ein kleiner Rattenfänger ist dieser Tage einem hiesigen Bürger zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Entschädigung der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Außeramtliche Gegenstände.

Morgen Abend,
Donnerstag, den 18.,
halte ich
Mehlsuppe,
und erlaube ich mir hiezu
freundlichst einzuladen.
F. H ä r i n g.

Einladung.
Nächsten Samstag halte ich
Mehlsuppe, wozu ich
höflich einlade.
G u t r u f f
zur Schwane.
2)1.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Bäcker H a y d t
bei der untern Brücke.

Wir suchen noch mehrere
Feinspinner
auf Handwägen für unsere Spinnerei nach Ernstmühl und hier.
Calw, 16. Nov. 1858.
2)1. S c h i l l u n d W a g n e r.

Calw. Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrl. Publikum in Stadt und Land zur Verfertigung aller gestrickten Wollen-Artikel; auch werden alte gestrickte Jacken und Unterleibchen wieder reparirt, und versichert schnelle und solide Bedienung.

M. R ü h l e, Kammmacher,
2)2. in der Metzgergasse.

Logis. Ein Logis ist bis
Lichtmess zu vermieten bei
Friedr. W o c h e l e,
3)2. Rothgerber.

Commissions-Verkauf.

Unterzeichneter hat gegenwärtig in Commission zu verkaufen:

2 Frauenmäntel, 2 Kindermäntel, 1 großes Knabenmäntel, große und kleine Biberröcke, 1 weißen Schlupfer sammt Pelzkragen und Pulswärmer, 1 Paar Schlittschuhe, 1 Schleifstein, verschiedene Sessel, worunter ein schöner Altvateressel, 1 Küchenkasten, 1 Himmelsbettlade, große und kleine eichene dto., 1 schöne ausmöblirte Puppenstube nebst Kammer, sowie einige schön gekleidete Puppen.
Zu kaufen wird gesucht: 1 noch gutes Stubenwägel, 1 Wiegenpferd, 1 guter Tuchmantel.

K a n f, Schneidermeister.

Würzbach.

Fahrniß-Auktion.

J. G. Burkhardt, Bauer in Würzbach, wird am nächsten Freitag, den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, in seinem Wohnhaus eine Fahrniß-Auktion abhalten, und kommt vor:
3 Kühe, 4 Stiere, 2 jährige Kalben, ungefähr 300 Str. Heu und Dehnd, und ungefähr 600 bis 700 Haber- und Roggengarben.

Ferner am folgenden Tag, Samstag, den 20. d. M., kommt vor:

Fuhr- und Bauerngeschirr, 2 Wägen, ein Pflug und Reite, sowie auch sämmtliches vorhandenes Scheuergeschirr.

Würzbach, 12 Nov. 1858.

Schultheiß und Genossen.

Wohnungen.

Zu vermieten sind sämmtliche Wohnungen in dem ehemaligen Frits Korn'schen Hause bis Lichtmess oder Georgii.

Johannes B o z e n h a r d t
und Sohn.

Einen Kastenofen

hat zu verkaufen
Frits G i e b e n r a t h.



250,000 fl. ^{nene} ^{österreich.} ^{Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den
höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**,
71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal
fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal
fl. **1000**, und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Falle jedes Obligationenloos doch mindestens **140 fl.** im **24 Gul-**
denfuß od. **80 Thlr. Preuss. Grt.** erzielen muß.

Obligationenloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescourse, nehmen aber solche
auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5 fl.** wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Be-**
trag vorzulegen.

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeich-

netem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.
Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco
nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a/Main.

Calw.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild ein-
wirkende „**Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife**“ ist à Stück mit Gebrauchs-Anweisung
11 fr., 4 Stück in einem Paket 36 fr. — fortwährend **ächt** zu haben bei

Wilhelm Enslin.

Es ist letzten Montag Abend
ein **Kübel** mit eisernen Reifen aus
dem Brunnen bei Färber Streker's
Haus abhanden gekommen; diejenige
Person, welche ihn aus Versehen
weggenommen hat, wolle ihn mir
wieder zustellen.

Fr. Raschold, Radler,
der Jüngere.

Ein ordentliches Mädchen
findet sogleich eine Stelle bei
Bäcker Bücheler.

Calw.

Logis. Das untere Logis
in vormals Schuh-
macher Zah n'schen Hause, in der
Mehrgasse, ist bis Lichtmess zu ver-
miethen.

Gottfried Koller, Schreiner.

2)1. Eine Zwirnmühle
ist zu verkaufen; bei wem? sagt die
Redaktion dieses Blattes.

Bermischtes.

Der vertauschte Vogel.

Der Graf von Peterborough —
ein englischer Herr, der sich durch
seine militärischen Talente, seine per-
sönliche Tapferkeit und seine Liebe
zu den Künsten, sowie durch sein
Ansehen unter den Tories, in der
Regierung König Wilhelm's III
und der Königin Anna auszeichnete
— war in seiner Jugend, um die
Zeit der sogenannten Revolution
(bekanntermassen wird in England
die Epoche so genannt, als Jakob
II. vom Parlamente des Thrones

verlustig erklärt wurde, weil er ihn
verlassen hatte), in eine Dame ver-
liebt, die ihrerseits eine Liebhaberin
von schönen Vögeln war. Diese
Dame hatte zufälligerweise in einem
Kaffeehause zu Charing Cross einen
sehr schönen Kanarienvogel gesehen
und singen gehört, der ihr so wohl
gestiel, daß sie keine Ruhe finden
konnte, bis er ihr eigen wäre. Sie
lag also ihren Liebhaber an, ihr
den Vogel zu verschaffen. Die Ei-
genthümerin des Hauses und Vogels
war eine Wittwe. Lord Peterborough
bot ihr einen ungewöhnlich hohen
Preis für ihren Kanarienvogel; sie
weigerte sich aber schlechterdings,
ihn wegzugeben, so daß der junge
Lord sich endlich nicht anders zu
helfen wußte, als daß er den Vogel
heimlich wegpracticirte und einen



andern von gleicher Farbe an dessen Stelle unterschob, — der aber zum Unglück eine Henne war. Der Streich ging gleichwohl glücklich von Statten. Lord Peterborough schickte der Wittwe nach einiger Zeit, um sie wegen des Verlustes zu entschädigen, zehn Guineen in einem Briefe ohne Unterschrift; auch fuhr er fort, zur Verminderung allen Verdachts öfter in das Haus zu kommen, erwähnte aber des Kanarienvogels mit keinem Worte. Ungefähr zwei Jahre später, da er Gelegenheit fand, davon zu sprechen, sagte er zu der Wittwe: „Ich hätte Ihnen diesen Vogel so gern abgekauft, und Sie schlugen mein Geld aus; jetzt wollt ich wohl wetten, daß es Ihnen leid ist.“ „Ganz und gar nicht, Sir“, antwortete die Wittve, „er ist mir um keinen Preis feil, und jetzt weniger als vormals. Denn, sollten Sie es wohl glauben? Von der Zeit an, da unser guter König genöthigt worden ist, außer Landes zu gehen,

hat das gute Geschöpf nicht eine Note mehr gesungen.“ Wer zweifelt, ob die gute Wittve dem König Jakob irgend einen Beweis ihrer Treue und Ergebenheit hätte geben können, der schmeichelhafter gewesen wäre, als dieser!

Unterhaltendes.

Chopin, der berühmte Componist, war in seinem letzten Lebensjahre von einer vornehmen Dame in Paris zum Diner gebeten worden. Nach Tisch ging man ihn darum an, zu spielen, und nahm um den Flügel Platz. Der Componist, damals schon sehr leidend, weigerte sich Anfangs; als aber die Dame vom Hause ihm ziemlich deutlich, wenn schon mit feinen Worten, zu verstehen gab, daß man ihn nur seines Spieles wegen eingeladen habe, setzte er sich endlich an das Instrument und spielte eine reizende, aber kurze Etude.

Madame war entzückt, bedauerte aber die Kürze des Tonstücks. Da faltete der blasse Pole beide Hände, blickte sie stehend an und sagte: „Ach, ich habe ja auch so wenig gegessen!“

Zweifilbige Charade.

Die erste meiner Silben schafft
Uns Sicherheit vor Wind und Regen;
Die zweite hemmt der Füße Kraft,
Sich weiter vorwärts zu bewegen.
Das Ganze sieht man in der Welt
Nur allzuoft den Krebsgang gehen.
Und wo's die Frauen nicht verstehen,
Da ist's gar jämmerlich bestellt.

Auflösung des Räthsels in Nr. 88.

Der Nachbar lieb den Brüdern eines seiner eigenen Pferde, so daß 18 zu vertheilen waren. Hiernach empfing der Älteste $\frac{1}{2} = 9$ Pferden; der Zweite $\frac{1}{3} = 6$ Pferden; der Jüngste $\frac{1}{6} = 2$ Pferden; Summa = 17 Pferde, nachdem der Nachbar das seinige wieder erhalten hatte.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 13. November 1858.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Heute- ger Vertf.	Im R e s t gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr. mehr		weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Wazzen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	33	121	154	119	35	15	—	13	26	11	48	1598	32	—	—	—	—	6
Korn Gemaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neue	—	18	18	9	9	9	18	9	5	8	48	81	42	11 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	40	150	190	159	31	6	36	5	25 $\frac{1}{2}$	4	30	862	24	—	—	—	—	6
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	18	102	120	120	—	6	42	5	42	5	—	682	6	—	—	—	—	9
Summe — :	91	391	482	407	75	—	—	—	—	—	—	3224	44	—	—	—	—	—

Qualität:

Alter Kernen: Gewicht: Bester 296 Pfund, mittlerer 293 Pfund, geringster 291 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 $\frac{3}{4}$ Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Städtischultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deichläger.

